

**RM Homfeldt** gibt zu bedenken, dass die Stadt Kapital aus ihren Vermögenswerten entnimmt und dafür Anteile an einer Wohnungsbau-Gesellschaft mit einer Rendite von unter 1.000,00 € erhält, die reinvestiert wird. Er betont, dass es sich hierbei um ein schlechtes Geschäft für die Bürger\*innen der Stadt handelt.

Es sei richtig, dass Wohnungen und auch Wohnungen mit Sozialbindung geschaffen werden müssen. Jedoch wäre es sinnvoller, so RM Homfeldt, wenn die Stadt diesen Wohnraum selbst schaffen würde, da ein Grundstück durch die Bebauung eine Aufwertung erfährt und damit die Bilanz verbessern würde. Ein weiterer Vorteil wäre, dass der Rat über die Höhe der Mieten entscheiden könnte. Die CDU-Fraktion lehnt den Beschlussvorschlag aufgrund der vorgenannten Ausführungen ab.

**RM Borkenstein** teilt mit, dass die SDP-FDP-Gruppe es sehr begrüßt, dass schnell preiswerte Wohnungen in Schortens für die Bürgerinnen und Bürger errichtet werden und sie den Beschlussvorschlag selbstverständlich unterstützt. Er führt ergänzend aus, dass seine Gruppe die Initiative für das Baugebiet „Höpkenmoor“ ergriffen und seinerzeit Gespräche mit der Wohnungsbau-Gesellschaft und mit dem Landrat über den Wunsch nach einer 3. Wohneinheit geführt hat.

**RM Just** hält es für sinnvoller, das Grundstück zu verkaufen und den Verkaufspreis zur Schuldentilgung zu verwenden. Er spricht sich gegen den Beschlussvorschlag aus.

**RM Ottens** erklärt, dass die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ dem Beschlussvorschlag zustimmen wird, weil dadurch sozialer Wohnraum für die Bürger\*innen in Schortens geschaffen wird.